

Digitale Schatzsuche: Stationen, Fragen, Wegbeschreibung

Start:

Hier beginnt die Schnitzeljagd: Startkoordinaten am Stendaler Tor: 52 17.581, 11 24.724

1. Wie ihr sicher mitbekommen habt, steht ihr an einem der Stadttore. Wie viele Stadttore gab es ursprünglich?

Antwort = G

Vorbei am Amtsgericht lauft ihr nun in südöstliche Richtung. Wenn ihr am Boden eine Rolliplakette seht (siehe Foto), biegt ihr nach links in den Gärhof. „Rolli“ ist das Stadtmaskottchen und gilt als kleiner Bruder des Reitenden Rolands, dem Wahrzeichen der Stadt.



2. In welcher Hausnummer befindet sich das Gemeindezentrum der St.Marien-Kirchgemeinde?

Antwort = D

Wie ihr hier unschwer erkennen könnt, besteht der Gärhof aus einem niedlichen Ensemble alter Fachwerkarchitektur, die typisch für Haldensleben ist. Der mittelalterliche Grundriss der Stadt mit dem Marktplatz als Zentrum, umgeben von einer 1,6 Kilometer langen Stadtmauer, das Gefüge der Straßen, Gassen und Plätze mit ihren Fachwerkhäusern und Stadttürmen, ist bis heute nahezu unverändert erhalten geblieben.

3. Am Ende des Gärhofs überquert ihr die Burgstraße und seht linksseitig die Fachschule für Landwirtschaft. In welcher Hausnummer befindet sie sich?

Antwort = J

4. Im Zentrum der Stadt hinter dem Rathaus befindet sich die St. Marien-Kirche. Wie viele Türme hatte die Kirche vor 1808?

Antwort = I

5. Geht nun den sog. „Hochzeitgang“ in Richtung Marktplatz. Am Eingang zum denkmalgeschützten Rathaus befindet sich eine zum 100. Todestag Friedrich Schillers vom Bildhauer Rudolf Uffrecht geschaffene Plakette. Wann wurde sie am Rathaus angebracht?

4. Ziffer = H

6. Vor dem Rathaus befindet sich das Wahrzeichen von Haldensleben, der Reitende Roland. Er ist der einzige Roland hoch zu Ross. 1419 wurde er das erste Mal erwähnt. An der Säule ist ein Schild zum Stadtjubiläum angebracht. Was feierte Haldensleben 1966?

1. Ziffer der Antwort = A

Vorbei am „Thron für jedermann“ führt euch der Weg die Hagenstraße entlang. Auf dieser Einkaufsstraße findet man das schönste Haus von Haldensleben, das „Kühnesche Haus“. Es handelt sich um ein reich verziertes Fachwerkaus, dessen Baujahr man am Haus selbst ablesen kann.

7. An der Eckseite erkennt der Betrachter 3 Masken. Auf welcher Ebene befindet sich der Löwe?

Antwort = C

Weiter führt der Weg in südliche Richtung die Hagenstraße entlang. An der nächsten Rolli-Plakette führt der Weg nach links, dort, wo sich früher einmal die Post befand.

8. Schaut euch um: Wann wurde die Jacobi-Kirche gebaut?

Antwort = 3. oder 4. Ziffer = B

Geht weiter die Straße entlang, die den Namen wie die eben erwähnte Kirche trägt.

9. Am Museum angekommen, seht ihr eine Informationstafel, die euch verrät, wann es erbaut wurde. Von der ersten Jahreszahl benötigen wir die 4. Ziffer.

Antwort = E

Das Museum müsst ihr unbedingt einmal besuchen, denn darin befindet sich ein Teilnachlass der wohl berühmtesten Brüder der Welt: der Brüder Grimm. Wie kommt das Haldensleber Museum zu dieser Ehre? 1963 vermachte die in Althaldensleben lebende Albertine Plock, die Urenkelin Wilhelm Grimms, zahlreiche Gegenstände wie Möbel, Bücher sowie Kleidungsstücke dem Museum. Ein Besuch lohnt weiterhin aufgrund der schönen alten Bauernstuben sowie der Geschichte der Keramik.

Die keramische Industrie spielte in der Gründerzeit und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts die bestimmende Rolle in der wirtschaftlichen Struktur Haldenslebens. Der Magdeburger Kaufmann Johann Gottlob Nathusius begründete die erste Steingutmanufaktur 1813 in Althaldensleben. 1824 fügte der berühmte Industrielle eine Porzellanmanufaktur hinzu - der Grundstein für die Entwicklung eines ganzen Wirtschaftszweiges in Haldensleben war gelegt. Aus ganz Deutschland warb Nathusius Facharbeiter für seine Manufakturen an.

Zeitweilig waren 35 Prozent der Haldensleber von der Keramikindustrie abhängig. Als einer dieser bedeutenden Betriebe kann die Firma Uffrecht & Co bezeichnet werden. Unternehmensgründer war Jacob Uffrecht, der in Althaldensleben zunächst eine Tonwarenmanufaktur, 1854 dann in Neuwaldensleben einen neuen Betrieb gründete.

Die heutige KulturFabrik wurde 1881 als Betriebsteil dieser Firma Uffrecht & Co errichtet. Dort verwirklichte Uffrecht industrielle Produktionsweisen für Zier- und Haushaltskeramik.

Heute noch deutschlandweit bekannt, ist die Keramag, die vor allem Sanitärkeramik herstellt. 1990 übernahm die Keramag von der Treuhandanstalt die Keramischen Werke Haldensleben.

Am Standort in Haldensleben fertigen – nun unter der Marke Geberit – weiterhin rund 350 Mitarbeiter hochwertige Sanitärkeramik.

10. Den letzten Baustein für die GPS—Koordinaten findet ihr an der Goldenen Brezel. Dafür biegt ihr nach dem Museum rechts in die Lange Straße ein. An der Rolliplakette befand sich früher die Königsbäckerei, die heute von Bäckerei Lippmann betrieben wird. Wann war das?

Antwort: 3.Ziffer = F

Nun könnt ihr die 10 Ziffern zu den Koordinaten **52 AB.CDE, 11 FG.H I J** zusammensetzen.

Viel Spaß!